



Für nachhaltigen Umweltschutz machen sich Agenda-Projekte stark – damit nicht nur Insekten eine saubere Zukunft haben. Über das breite Angebotsspektrum der Branche informiert der Mülheimer Umweltmarkt. Foto: WAZ, Ija Höppling

Sparen durch Umweltschutz

Zweite Runde des Agenda-Projektes „Ökoprofit“ beendet. Unternehmen konnten so ihre Ausgaben um 487.000 Euro reduzieren. Firmen erhalten am Samstag Zertifikate

Von Mechthild Müller

„Das Wesentliche war das voneinander Lernen“, beschrieb Jürgen Esser von Siemens Power Generation die einjährige Zusammenarbeit von 14 Mülheimer Unternehmen im Projekt „Ökoprofit“, dessen 2. Runde in diesen Tagen zu Ende geht.

Das in Graz entwickelte Konzept vereint ökologisches Arbeiten und Wirtschaftlichkeit und ist somit für viele Betriebe attraktiv. „Oft steht Umweltschutz automatisch auf der Kostenseite“, so Dagmar Woising von der Wirtschaftsberatung ars numeri. „Ökoprofit beweist, dass das nicht so sein muss.“

Tatsächlich wurden durch das Projekt allein in einem Jahr in Mülheim 487.000 Euro eingespart. Dabei handelt es sich sowohl um durch Investitionen vermiedene Folgekosten, aber auch um ganz banale Einsparungen“, wie Woising betonte.

PC's werden ausgeschaltet

So wird beispielsweise im Evangelischen Krankenhaus durch das Abschalten der PCs nach Dienstschluss jährlich Strom im Wert von 9125 Euro weniger verbraucht. Währenddessen hat das Forum durch simples größeres Beschriften der Müllcontainer seine Abfallkosten stark reduziert, da es so zu einer geringe-

ren Zahl von „Fehleinwürfen“ kam.

Allerdings soll durch „Ökoprofit“ auch die Kommunikation zwischen Stadt und Betrieben und unter den einzelnen Teilnehmern gefördert werden. Einmal im Monat wurden themengebundene Workshops durchgeführt, bei denen die Betriebe ihre Erfahrungen austauschen konnten.

„Was ein Mitarbeiter des Krankenhauses über die Beleuchtung im Baumarkt dachte, war mitunter sehr bereichernd“, erklärte Hartmut Buhren von der Baustoffzentrum Wilhelm Harbecke GmbH.

Um das entstandene Netzwerk weiter auszubauen, hat-

ten sich bereits die Teilnehmer der „ersten Runde“ zum „Ökoprofit-Klub Mülheim an der Ruhr“ zusammengeschlossen. Dieser wird nun wohl einige neue Mitglieder begrüßen können.

Im Rahmen des Umweltmarktes werden die 14 Unternehmen des diesjährigen Projektes am Samstag um 14.30 Uhr auf dem Viktoriaplatz ausgezeichnet. Sie erhalten ein Zertifikat, welches ihnen erlaubt, sich „Ökoprofit-Betrieb 2005/2006“ zu nennen. Außerdem bekommt jedes Unternehmen Gelegenheit, den Besuchern kurz seine durchgeführten Verbesserungen und Einsparungserfolge vorzustellen.